

MUSÉE DE LA ROMANITÉ

16 boulevard des Arènes
30000 Nîmes

Tél. : +33 (0)4 48 210 210
www.museedelaromanite.fr

PRESSEKONTAKTE

Isabelle LÉCAUX

Kommunikationsverantwortliche
isabelle.lecaux@spl-culture-patrimoine.com
Tél. : +33 (0)4 48 210 201 / +33 (0)6 64 93 14 82

Charlène CHARROL

Kommunikationsbeauftragte
charlene.charrol@spl-culture-patrimoine.com
Tél. : +33 (0)4 48 210 222 / +33 (0)7 60 47 97 93

MUSÉE
DE LA
ROMANITÉ

PRESSEMITTEILUNG



© Gallerie degli Uffizi

Temporäre Ausstellung
11. November 2021 - 8. März 2022

« PORTRÄTS UND GEHEIMNISSE RÖMISCHER FRAUEN Kaiserinnen, „Matronen“ und Befreite »

Vom 11. November 2021 bis zum 8. März 2022 zeigt das Musée de la Romanité in Nîmes die Ausstellung „Porträts und Geheimnisse römischer Frauen“, die anfänglich im Winter 2020-2021 in den Uffizien in Florenz zu sehen war.

Stark, entschlossen, umstritten, unabhängig, rebellisch und noch vieles mehr: mit ihren Geschichten und Geheimnissen, aber auch ihren Kämpfen für eine staatsbürgerliche, politische und wirtschaftliche Emanzipation sind die römischen Frauen der ersten beiden Jahrhunderte der Römischen Kaiserzeit die Protagonistinnen dieser Ausstellung.

Wer sind diese Frauen? Welchen Status hatten sie jeweils? Wie haben sie ihre Rolle im öffentlichen Raum definiert? Um ein paar Elemente zur Beantwortung dieser Fragen zu liefern, stützt sich die Ausstellung auf **etwa dreißig Werke, die von drei florentinischen Institutionen geliehen sind: den Uffizien, dem Archäologischen Nationalmuseum und der Biblioteca Nazionale Centrale.**

Durch eine abwechslungsreiche kulturelle Programmplanung, „Stellenwert(e) der Frau“, kann das Publikum die in der Ausstellung angestoßenen Gedankengänge bei Vorträgen, Besichtigungen, Diskussionen und Animationen vertiefen.

ROMANITÉ



© Gallerie degli Uffizi



© Gallerie degli Uffizi

Die Ausstellung ist dem Werdegang römischer Frauen unterschiedlicher sozialer Herkunft folgend in drei Abschnitte untergliedert. Um die 30 Werke werden gezeigt, darunter die prachtvollen Büsten von Agrippina der Jüngeren, der berühmten Mutter des Kaisers Nero, und von Domitia Longina, Gattin des Kaisers Domitian.

Dem idealisierten Modell der „Matrone“, verkörpert von Kaiserinnen oder hochrangigen Vertreterinnen des Kaiserhauses, denen eine echte moralische und stilistische Vorbildrolle zukam, hält der Rundgang ein Gegenmodell von Frauen mit unkonventionellem Leben entgegen. Befreite (ehemalige Sklavinnen) oder Frauen aus der Kaiserfamilie, die herabgesetzt wurden, weil sie die Dynastie, die sie repräsentierten, angegriffen hatten, bieten einen wechselseitigen Blick auf die Rolle der Frau und ihre Macht zur Kaiserzeit.

Der letzte Abschnitt hebt den wichtigen Stellenwert der Kaiserinnen für die Propaganda des Kaiserhauses hervor, durch die sie eine neue Rolle in der Öffentlichkeit erlangen konnten. Sie inspirierten Frauen aus der Oberschicht, ermöglichten ihnen die Erlangung öffentlicher Aufgaben und leiteten somit in den Städten des Imperiums eine allmählich voranschreitende, aber ganz reelle Revolution ein.

Wissenschaftliche Leitung

Ausstellungskuratorin: Novella Lapini / **Ausstellungsleiter:** Fabrizio Paolucci, Leiter des Fachbereiches der klassischen Kunst in den Uffizien / **Wissenschaftliche Beratung:** Eike D. Schmidt, Laura Buccino, Giovanni Alberto Cecconi, Idailda Mastroso und Alessandro Muscillo

Koordination und Anpassung: SPL Culture et Patrimoine und der Dienst für Denkmalpflege des Musée de la Romanité - Nîmes

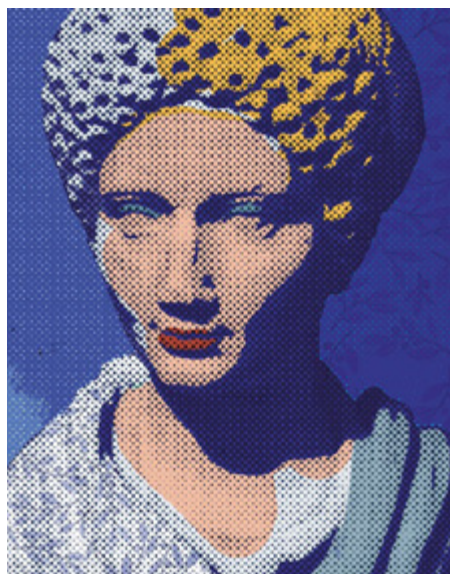
Leihgeber

Diese Ausstellung in der femininen Form rückt das ungeheure archäologische Kulturgut der Uffizien in Florenz in den Mittelpunkt; der Großteil der Werke stammt aus der umfangreichen archäologischen Sammlung der Uffizien. Der Rundgang wird durch Leihgaben des Archäologischen Nationalmuseums Florenz und der Biblioteca Nazionale Centrale von Florenz bereichert.

**Rund um die Ausstellung: „Stellenwert(e) der Frau“
Welche Erkenntnisse bringt die Rolle der Frauen in der Antike der Gesellschaft von heute und morgen?**

Das Musée de la Romanité greift eine aktuelle gesellschaftliche Debatte auf und schlägt eine originelle Betrachtungsweise dieser Thematik vor.

GO
MA
NITÉ



© Musée de la Romanité

Es positioniert sich als Treffpunkt verschiedener Epochen, aber auch als Beschleuniger von Austausch und Diversität, der die Standpunkte unterschiedlicher, sich überschneidender Disziplinen hervorhebt: Archäologie, Philosophie, Anthropologie, Theater, Rap, Soziologie usw.

Eine Vortragsreihe, Führungen und eine Programmplanung außerhalb in verschiedenen Partnerkulturstätten in Nîmes laden das Publikum ein, **sich über die Stellung der Frau gestern und heute Gedanken zu machen und ihre Rolle in der Antike neu zu betrachten, um die aktuelle Gesellschaft zu hinterfragen.**

Es werden zahlreiche Gäste erwartet, darunter insbesondere:

- **Olivia Gazalé**, Philosophie-Lehrerin, Mitbegründerin der Organisation Les Mardis de la Philo und Autorin von *Le Mythe de la virilité*;
- **Zoé Royaux**, Strafverteidigerin und Sprecherin der Fondation des femmes;
- **Novella Lapini**, Ausstellungskuratorin, Mitarbeiterin im Fachbereich Archäologie und Kunstgeschichte in den Uffizien in Florenz, Expertin für die gesellschaftliche Stellung der Frau in Rom;
- **Violaine Sebillote**, Mitglied des Wissenschaftsrats am Institut du Genre (CNRS);
- **Margarita Moreno Conde**, Denkmalpflegerin im Fachbereich klassische Antiquitäten des Nationalen Archäologiemuseums Madrid, Spezialistin für die Rolle der Frau und Genderdiskurs in musealen Einrichtungen;
- **Laurent Olivier**, *Historiker und Denkmalpfleger im Fachbereich keltische und gallische Archäologie im Nationalen Archäologiemuseum von Saint-Germain-en-Laye.*

Tarifliche Konditionen, Informationen & Reservierungen:

www.museedelaromanite.fr

**Von April bis Oktober täglich geöffnet von 10 Uhr bis 19 Uhr.
Von November bis März von 10 bis 18 Uhr täglich geöffnet, außer dienstags.**

Am 1. Januar und 25. Dezember geschlossen.

GO
MA
PITÉ